

Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden

BAUBESCHREIBUNG

1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER LEISTUNG

1.1 Auszuführende Leistung

L 285 Bad Saulgau - Rieden (Kreisgrenze) (außerorts, BK3,2, FZII):

Auf den nachfolgend genannten Streckenabschnitten ist die Erneuerung der Asphaltdeckschicht und im Bereich von Schadstellen die partielle Erneuerung der Asphalttragschicht vorgesehen. Die Arbeiten werden unter Vollsperrung durchgeführt.

L 285 Bad Saulgau - Rieden (Kreisgrenze)

VNK 7923 064 NNK 8023 042

Abschnitt von Station ca. 0,025 bis ca. 3.422

Fahrbahnbreite ca. 6,5 bis ca. 10,0 m

Art und Umfang der Arbeiten:

Allgemeiner Hinweis zur Belagserneuerung:

Es ist vorgesehen 3 bis 5cm der vorhandenen Asphaltdeckschicht und im Bereich von Schadstellen 8 cm der Asphalttragschicht (z.T. auch ungebundene Tragschicht) abzufräsen. Der Umfang der Schadstellen wurde mit ca. 40% der Gesamtfläche angenommen.

Zur Beurteilung der nach dem Fräsen verbleibenden Asphaltschicht ist es erforderlich, dass unmittelbar nach dem Fräsen die Fräsfläche hochdruckgereinigt wird. Gemeinsam werden AN und AG die Beurteilung der Asphaltschicht in den Fräsflächen vornehmen.

Belagsaufbau neu:

4 cm AC 11 D S (25/55-55A)

8 cm AC 32 T S (50/70) in Schadstellen / Teilabschnitten

Hinweis für sämtliche Bauabschnitte:

Die Lage und die Höhe der vorhandenen Fahrbahnränder sind so zu "versichern", dass die neue Fahrbahn auf Niveau der alten Fahrbahnränder wiederhergestellt werden kann, eine besondere Vergütung erfolgt hierfür nicht.

Vor dem Fräsen der Asphaltschicht sind die Fahrbahnränder von Oberboden/Bankettmaterial freizulegen. Das Material ist seitlich zu lagern. Nach Fertigstellung der Asphaltarbeiten wird das Bankett mit dem seitlich gelagerten und gelieferten Material wiederhergestellt.

Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden

1.2 Ausgeführte Vorarbeiten

Entfällt

1.3 Ausgeführte Leistungen

Entfällt

1.4 Gleichzeitig laufende Bauarbeiten

Entfällt

2. BESCHREIBUNG DER ÖRTLICHEN VERHÄLTNISSE

2.1 Lage der Baustelle

Siehe auch beigefügten Kartenausschnitt.
Geographische Höhe ca. 590 - 610 mÜNN

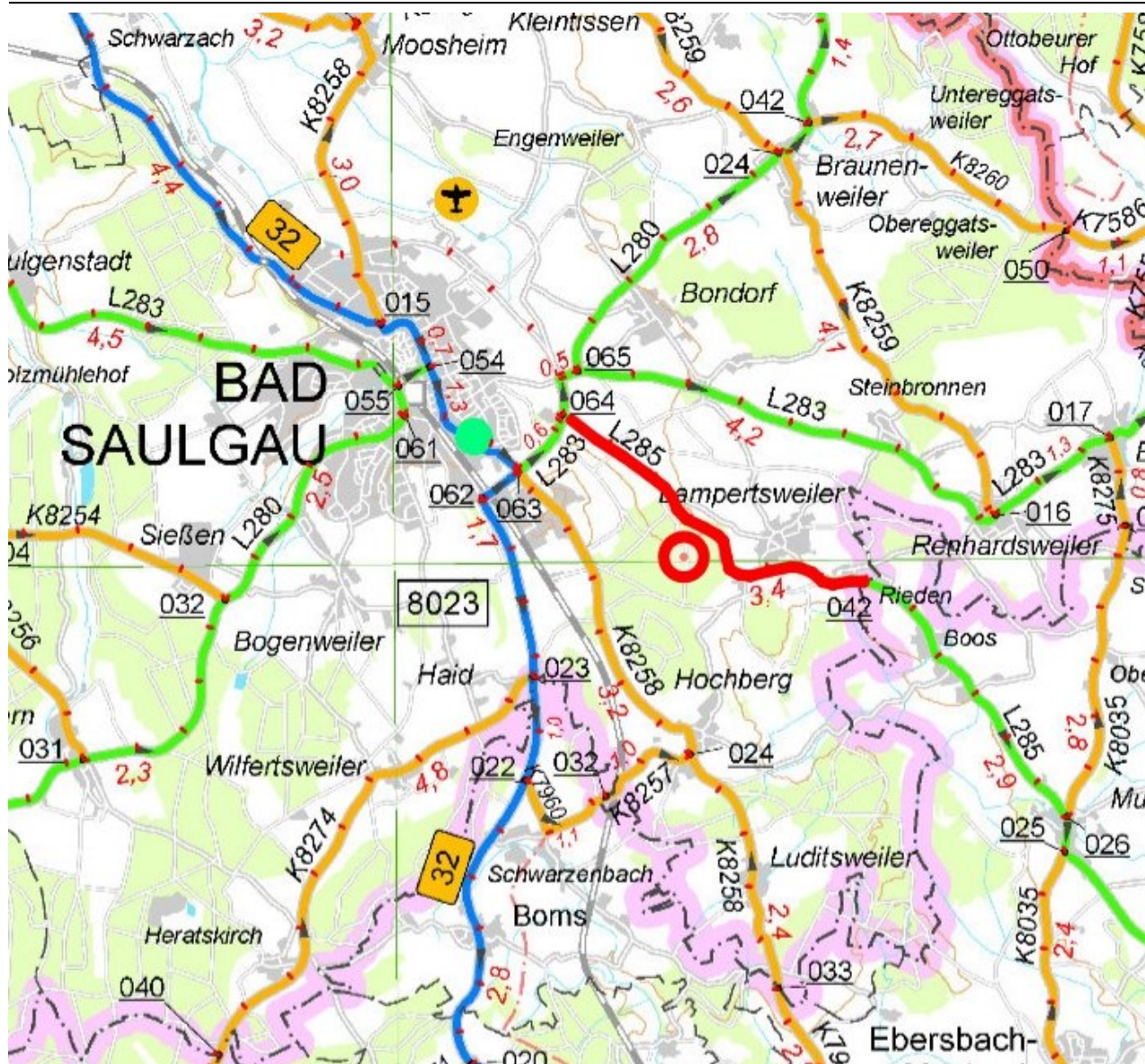
L 285 Bad Saulgau - Rieden (Kreisgrenze)

VNK 7923 064 NNK 8023 042
Abschnitt von Station ca. 0,025 bis ca. 3.422



Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden



2.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege

Der Ausbaubereich ist über das klassifizierte Straßennetz erreichbar.

2.3 Zugänge, Zufahrten

Die Baustelle ist über das unter Ziffer 2.2 beschriebene Straßennetz erreichbar. Grundsätzlich dürfen vorhandene Gemeindeverbindungswege und Wirtschaftswege wegen der Gefahr der Beschädigung durch den Schwerverkehr nicht benutzt werden.

Die Bei- und Abfuhr der Materialien muss im Trassenbereich (Straßen) unter Beachtung der ZTV E-StB erfolgen. Zusätzliche Baustraßen, Ausweichbuchten usw. sowie deren Beseitigung werden nicht separat vergütet. Sämtliche Erschwernisse und Mehraufwendungen aus den zuvor genannten Gründen sind in die entsprechenden Einheitspreise einzurechnen.

Über weitere Straßenbaumaßnahmen und deren Umleitungsstrecken hat sich der AN beim Auftraggeber/Untere Verkehrsbehörde zu erkundigen.

Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden

Mehrkosten für längere Fahrstrecken auf Grund von Umleitungen sind einzukalkulieren und werden nicht vergütet.

Für gefahrlose Verkehrsbewegungen, Reinigung der Straßen, Verkehrssicherung usw. hat der Auftragnehmer im Einvernehmen mit dem Auftraggeber/Verkehrsbehörde zu sorgen. Maßnahmen zur Verhinderung von Staubentwicklungen zum Schutz der Anwohner bei Trockenheit sind Sache des AN. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Alle beanspruchten Flächen sind wieder in ihren ursprünglichen Zustand herzurichten. Dies gilt auch für sämtliche beschädigten Wege außerhalb des Trassen- und Baubereiches. Die Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Von den jeweiligen Grundstückseigentümern hat sich der AN die ordnungsgemäße Wiederherstellung schriftlich bestätigen zu lassen. Die Baustelle ist jeden Abend "aufzuräumen", abzusichern und in einem ordnungsgemäßen Zustand zu verlassen.

Alle beanspruchten Flächen sind wieder in ihren ursprünglichen Zustand herzurichten. Dies gilt auch für sämtliche beschädigten Wege außerhalb des Trassen- und Baubereiches. Die Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Von den jeweiligen Grundstückseigentümern hat sich der AN die ordnungsgemäße Wiederherstellung schriftlich bestätigen zu lassen. Die Baustelle ist jeden Abend "aufzuräumen", abzusichern und in einem ordnungsgemäßen Zustand zu verlassen.

2.4 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

Anschlussmöglichkeiten an das Abwassernetz sowie Wasser- und Stromanschlüsse müssen bei den örtlichen Versorgungsträgern erfragt werden. Die Kosten für die Herstellung der Anschlüsse sowie für den Verbrauch trägt der AN.

2.5 Lager- und Arbeitsplätze

Platz für die Baustelleneinrichtung und Baustofflagerung ist nur innerhalb der Baustelle (öffentliche Flächen) vorhanden. Weitere Lager- und Arbeitsplätze einschl. Zwischenlagerplätze sind auf Kosten des AN eigenverantwortlich zu beschaffen.

2.6 Gewässer

Es sind die Anforderungen an den Umwelt- und Gewässerschutz zu beachten. Vor allem sind sämtliche anfallenden Stoffe fachgerecht zu beseitigen und das in Anspruch genommenes Gelände wieder in seinem ursprünglichen Zustand herzustellen.

Der vorhandene Bewuchs ist zu schützen.

Sämtliche Einleitungen von anfallenden Stoffen im Zuge der auszuführenden Arbeiten sind verboten. Entsprechende Schutz- und Auffangmaßnahmen sind in die entsprechenden Positionen einzurechnen.

Die vorhandenen Böschungsbefestigungen dürfen nicht beschädigt werden.

Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden

2.7 Baugrundverhältnisse

Es wurden keine Voruntersuchungen durchgeführt.

2.8 Seitenentnahme und Ablagerungsstellen

Die fachgerechte Beseitigung von überschüssigem bzw. Unbrauchbaren oder belastetem Material ist Sache des AN. Die Ablagerung darf jedoch nur auf zugelassenen Deponien erfolgen. Ein entsprechender Entsorgungsnachweis ist zu erbringen.

Aufschüttungen und Abgrabungen außerhalb des Baubereiches bedürfen grundsätzlich einer vorherigen Genehmigung durch die untere Naturschutzbehörde (§ 13 Abs. 1 NatSchG) es sei denn, es handelt sich um ein genehmigungsfreies Vorhaben i.S.d. § 13 Abs. 1 i.V.m. § 52 Nr. 17 LBO. Eine Genehmigungspflicht aus anderen Bestimmungen (z.B. §§ 16, 21, 22 und 23 NatSchG oder § 19 WHG) kann, unabhängig davon, gegeben sein. Der Auftragnehmer ist gehalten, die gesetzlichen, insbesondere die naturschutzrechtlichen und baurechtlichen Bestimmungen und sonstige behördlichen Auflagen einzuhalten sowie in jedem Fall das Benehmen mit der unteren Naturschutzbehörde über Art, Umfang und Ausführung entsprechender Maßnahmen herzustellen. Der Auftraggeber ist entsprechend zu unterrichten, entsprechende Genehmigungsunterlagen sind vor der Ausführung der Arbeiten vorzulegen.

2.9 Zu schützende Bereiche und Objekte

Allgemeines

Während der gesamten Bauzeit sind die vorhandenen Bauwerke, Gebäude und sonstigen Anlagen vor Beschädigung zu schützen. Der Auftragnehmer hat alle von ihm verursachten Schäden zu tragen.

Immissionen aller Art sind mit Rücksicht auf die Bewohner auf ein zumutbares Maß zu beschränken. Auf die Einhaltung der Baulärmvorschriften wird hingewiesen.

Auf die Erhaltung von vermessungsamtlichen Grenzzeichen (Grenzsteine) ist streng zu achten. Eine evtl. erforderliche Wiederherstellung von nicht zwangsläufig verloren gegangenen Grenzsteinen geht auf Kosten des AN.

Des Weiteren ist strengstens darauf zu achten, dass keinerlei Erdaushub, Geröll, Mutterboden, Bohrkern, Treibstoffe, Schmierstoffe, Betonschlämme oder dergleichen in den Vorfluter bzw. Kanal gelangen. Eine evtl. Verunreinigung des Bodens durch den AN und die dadurch entstehenden Kosten werden in voller Höhe der bauausführenden Firma angerechnet.

Vorhandene Ver- und Entsorgungsleitungen dürfen nicht beschädigt werden. Über deren Vorhandensein hat der AN selbständig Erkundigungen einzuholen.

Falls vor- oder frühgeschichtliche Funde eintreten, ist die Bauleitung und der Bauherr zu benachrichtigen.

Die bauausführende Firma erkennt die obigen Ausführungen ausdrücklich durch die rechtsverbindliche Unterschrift des Leistungsverzeichnisses an.

2.10 Anlagen im Baubereich

Der Auftragnehmer hat sich über das Vorhandensein von Ver- und Entsorgungsleitungen und deren genaue Lage im Bereich der Baumaßnahme bei den entsprechenden Leitungsträgern zu erkundigen.

Für Schäden an Leitungen und Kabel ist der AN haftbar, sofern diese durch ihn ver

Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden

schuldet wurden.

2.11 Öffentlicher Verkehr im Bereich der Baustelle

Die Bauarbeiten werden unter Vollsperrung des zur Sanierung vorgesehenen Streckenabschnitts ausgeführt.

An den Baustellenbereich angrenzend findet öffentlicher Verkehr statt. Die Bauarbeiten sind unter Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs durchzuführen, Beeinträchtigungen sind auf ein Minimum zu reduzieren.

2.12 Erkundigungspflicht

Der Auftragnehmer hat die Pflicht, sich vor Angebotsabgabe die für eine einwandfreie Bearbeitung seines Angebotes erforderlichen Kenntnisse und Unterlagen zu verschaffen. Der Auftragnehmer erklärt durch die Abgabe des Angebotes, dass ihm die Verhältnisse durch Inaugenscheinnahme und eigene örtliche Erhebungen bekannt sind, so dass ihm aufgrund seiner Erfahrungen eine einwandfreie Preisberechnung möglich war.

3. AUSFÜHRUNG DER BAULEISTUNG

Dem Auftragnehmer obliegt ohne besondere Vergütung die vertragliche Verpflichtung vom Baubeginn an bis zur förmlichen Abnahme bzw. bis zur Beendigung aller Bauarbeiten für

- die Absicherung und Sauberkeit
- die Verkehrssicherung und Verkehrsregelung.
- den Schutz der ausgeführten Leistungen vor Beschädigung und Diebstahl.
- den Schutz der für die Ausführung übergebenen Gegenstände vor Beschädigung und Diebstahl.
- die erforderliche Nachbehandlung, Instandsetzung und Unterhaltung aller Bauten und Bauteile.

3.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung

Der Sanierungsbereich ist vorschriftsmäßig nach den geltenden Vorschriften abzusichern. Alle verkehrlich notwendigen Maßnahmen vor, während, zwischen und nach den Bauzeiten, die im Zusammenhang mit der Ausführung der vertraglichen Leistung stehen, sind rechtzeitig mit den zuständigen Behörden (Landratsamt Sigmaringen, Straßenmeisterei, Polizei, AG) abzustimmen. Unabhängig von der Abstimmung mit der Verkehrsbehörde und der Polizei ist -rechtzeitig vor Baubeginn- vom Auftragnehmer die straßenverkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO einzuholen, die Kosten hierfür sind in die Position "Verkehrssicherung" einzurechnen. Die Arbeiten werden unter Vollsperrung der Straße durchgeführt.

Die Baustelle ist nach StVO bzw. den Anordnungen des Auftraggebers oder der Verkehrsbehörde mit den erforderlichen Verkehrszeichen und Zusatztafeln (einschl. Reflektoren) zu kennzeichnen und soweit erforderlich mit Absperrungen, Leit- und Schutzeinrichtungen zu versehen und in dem notwendigen bzw. angeordneten Umfang zu beleuchten. Die Verkehrszeichen sind ständig zu unterhalten und ggf. zu reinigen. Dies gilt auch an Wochenenden und bei Unterbrechung der Bauarbeiten. Sämtliche o.g. Aufwendungen sind in die entsprechenden Positionen einzukalkulieren.

Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden

ren.

Die Beschilderungsarbeiten dürfen nur durch geschultes Personal nach Vorgabe der ZTV- SA Ausgabe 1997 durchgeführt werden. Die Qualifikation nach MVAS 99 des zu benennenden Verantwortlichen für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen ist nachzuweisen.

Die Übertragung der Verkehrssicherungspflicht auf Nachunternehmer mit einer entsprechenden Qualifikation bedarf der Zustimmung des AG.

Wartung und Kontrolle

Die durch den AN durchzuführende Kontrolle und Wartung ergibt sich aus der ZTV-SA 97. Hierbei sind die Anlagen auch auf ihre Zweckmäßigkeit zu überprüfen. Nach Unwettern und/oder Stürmen ist unverzüglich eine Kontrollsonderfahrt durchzuführen. Die Zeiten der Kontrolle sind in einer Übersichtsliste zu dokumentieren und dem AG ohne Aufforderung vorzulegen. Eine gesonderte Vergütung erfolgt hierfür nicht.

Die Verkehrssicherung / Beschilderung der Umleitungsstrecke ist durch den AN auszuführen, die erforderlichen Umleitungs- und Beschilderungspläne liegen dieser Ausschreibung bei. Die Kosten hierfür sind in die Position "Verkehrssicherung" einzurechnen.

Zuständige Straßenmeisterei: Bad Saulgau (Tel. 07581 5087-0)

3.2 Bauablauf

Der gesamte Bauablauf ist mit dem AG abzustimmen und zu koordinieren.

Unterbrechungen der Bauarbeiten auf Veranlassung des AN sind nicht zulässig.

Der Auftragnehmer hat die Verpflichtung den Bauablauf so zu organisieren, dass die Verkehrsbeschränkungen auf den Straßen auf ein Mindestmaß begrenzt werden können.

3.3 Wasserhaltung

Die schadlose Ableitung von Oberflächenwasser während der Bauzeit ist Aufgabe des AN. Eine besondere Vergütung erfolgt nicht. Sämtliche Leistungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

3.4 Baubehelfe

Es sind die Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten.

3.5 Stoffe, Bauteile

Die geforderten Stoffeigenschaften sind in den in den besonderen Vertragsbedingungen vereinbarten zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen (ZTV'en) so

Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden

wie in den entsprechenden technischen Lieferbedingungen (TL) definiert.

3.5.1 Bituminöse Schichten

siehe Punkt 3.12 Prüfungen und Nachweise

3.5.2 Pech- / teerhaltige Befestigung entsorgen

Werden Pech- u. Teerhaltige Stoffe festgestellt ist folgendes zu beachten:

Abfall mit dem Abfallschlüssel 07 03 01 (kohlenteeerhaltige Bitumengemische) nach der Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnisses von 10.12.2001 (BGBl. I, Nr. 65, S. 3379). Hieraus folgt, dass das so genannte **Große Entsorgungsnachweisverfahren** durchgeführt werden muss und dieser Abfall nur noch mit Transportgenehmigung transportiert werden darf.

Am Beginn der Verwertung des zum besonders überwachungsbedürftigen Abfall hochgestuften teer- / pechhaltigen Straßenaufbruchs steht wie bisher ein Deckblatt **Entsorgungsnachweis (EN)** sowie die **Verantwortliche Erklärung (VE)**.

Diese Teile der sogenannten Nachweiserklärung sind vom Abfallerzeuger zu führen. **Abfallerzeuger ist** derjenige, der die Straße tatsächlich aufbricht, also **der Auftragnehmer, nicht die Straßenbauverwaltung**.

EN und VE werden an den Betreiber der Verwertungsanlage (Entsorger) geschickt, dieser erstellt eine Annahmeerklärung (AE). Diese Annahmeerklärung muss nun zusammen mit der Verantwortlichen Erklärung (VE) **zur Sonderabfallagentur (SAA)** nach Fellbach (zentrale zuständige Behörde in Baden-Württemberg für die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen) geschickt werden. Diese prüft die Verantwortlichenerklärung und Annahmeerklärung und schickt eine **Genehmigung** (sog. Bestätigung, ggf. mit Nebenbestimmungen) an den Abfallerzeuger / Abfallbeseitiger und einen Durchschlag an den Abfallverwerter.

Eine Beteiligung der SAA ist nicht erforderlich, wenn der Entsorger (Aufbereiter) für den fraglichen Abfall als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert ist oder im Rahmen einer allgemeinen Behördenbestätigung freigestellt ist (sog. **Privilegiertes Verfahren**).

Für den Transport des besonders überwachungsbedürftigen Abfalls ist eine **Transportgenehmigung** erforderlich, die beim zuständigen Landratsamt (Hauptsitz des Transporteurs) beantragt werden muss. Für die Verbleibskontrolle über den teerhaltigen Straßenaufbruch sind Begleitscheine auszufüllen (6-facher Durchschreibesatz), und zwar vom Erzeuger, Transporteur und Entsorger. Ausfertigungen des Begleitscheins gehen u.a. an die für den Erzeuger und Entsorger zuständige Behörde. Zusätzliche Aufwendungen, die durch das ausführlichere Nachweisverfahren, höhere Gebühren und die Beachtung von Fristen möglicherweise entstehen, sind in die entsprechende Position einzukalkulieren.

3.5.3 Gewährleistung

In der ZTV-Asphalt ist diese Kombination nicht explizit festgelegt.

Deswegen gilt:

Die Verjährungsfrist bei der Erneuerung von Asphaltschichten beträgt **4 Jahre** bei 2-schichtigem Aufbau aus Asphalttragschicht und Asphaltdeckschicht mit mind. 8,5 cm für beide Schichten.

Die Verjährungsfrist bei der Erneuerung von nur der Asphaltdeckschicht beträgt **2**

Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden

Jahre.

3.6 Abfälle

Grundsätzlich ist, um eine hohe Verwertung der anfallenden Abfallmengen erreichen zu können, eine strikte Trennung bereits an der Baustelle erforderlich. Gemäß dem Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz KrW-/ AbfG) sind grundsätzlich alle auf der Baustelle anfallenden Abfallstoffe (z.B. Ausbaumaterialien, Bauschutt, Verpackungsmaterial usw.), welche Eigentum des AN sind bzw. waren oder gemäß Ausschreibungstext "in das Eigentum des AN übergehen und von der Baustelle zu entfernen sind", einer Wiederverwendung zuzuführen und / oder ordnungsgemäß zu entsorgen. Die ordnungsgemäße Entsorgung ist in geeigneter Form (z.B. Kippzettel, Entsorgungsnachweise o.ä.) dem AG nachzuweisen.

Die sich ergebenden Gruppen sind getrennt zu behandeln. Die dadurch entstehenden Mehrkosten sind in die Einzelpreise der jeweiligen Positionen des Leistungsverzeichnisses einzurechnen.

3.7 Winterbau

- entfällt -

3.8 Beweissicherung

Der Auftragnehmer haftet für alle Schäden am Eigentum Dritter und am Eigentum des Auftraggebers, die von der Bauausführung herrühren.

Schäden durch Erschütterungen während der Abbruch- und Verdichtungsarbeiten bzw. sonstige Erschütterungen, die im Zusammenhang mit der Bauausführung stehen, sind vom Auftragnehmer zu verantworten. Eventuelle Schäden gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Arbeiten vorhandene Bauwerke/Gebäude und Anlagen zu überprüfen und gegebenenfalls eine Beweissicherung vorzunehmen.

Gegebenenfalls ist der bauliche Zustand der Zufahrten, angrenzenden Wege und Privatflächen mittels Fotos und Protokoll mit dem jeweiligen Eigentümer festzuhalten. Eventuelle durch den Auftragnehmer verursachte Schäden sind spätestens vor der Abnahme zu beseitigen. Kosten sind einzurechnen.

3.9 Sicherungsmaßnahmen

siehe Ziff. 2.9 und 2.10

3.10 Belastungsannahmen

- entfällt

Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden

3.11 Aufmaß und Abrechnung, Vermessungsleistungen

Gemeinsam mit der Bauleitung müssen fortlaufend die ausgeführten Arbeiten aufgenommen werden. Abschlagsrechnungen werden nur nach anerkanntem Aufmaß und Vorlage der Lieferscheine ausbezahlt.

Rechnungsteilung:

Aufmaß und Rechnungen (auch Abschlagsrechnungen) müssen entsprechend den Angaben des AG aufgeteilt werden.

Grundsätzlich sind die Rechnungen (einschl. Abschlagsrechnungen) entsprechend der in Ziff 1.1 aufgeführten Bauteile und Kostenträger aufzuteilen

Soweit möglich sollte die Mengenermittlung zu allen Rechnungen digital in Datenart 11 (je Rechnung) mit abgegeben werden. Die Mengenermittlung in "Papierform" ist dann in einfacher Ausführung ausreichend.

Umrechnungsfaktoren zur Kalkulation und Abrechnung

Diese Umrechnungsfaktoren sind verbindlich, unabhängig von kieswerkspezifischen Faktoren!

	unverdichtet	verdichtet
Material	cbm / to	cbm / to
Kiessand 0/16	1 / 1.80	1 / 2.25
Kiessand 0/32	1 / 1.80	1 / 2.25
Kiessand 0/45-56	1 / 1.80	1 / 2.25
Kiessand 0/X	1 / 1.80	1 / 2.25
Auffüllmaterial	1 / 1.60	1 / 2.00
Sand gewasch./ungew.	1 / 1.60	1 / 1.85
Filterkies 8/16	1 / 1.70	1 / 1.80
Filterkies 16/32	1 / 1.70	1 / 1.80
Schotter	1 / 1.60	1 / 2.00
Wacken	1 / 1.80	1 / 1.80
Splitt	1 / 1.60	1 / 2.00
Bitukies	1 / 2.35	1 / 2.40
Asphaltbeton	1 / 2.40	1 / 2.40
Tragdeckschicht	1 / 2.35	1 / 2.40
Humus	1 / 1.60	- / -

Materialnachweis:

Sämtliche eingebauten Materialien (Kies, Sand, Asphalt, usw.) sind durch Wiegescheine, die entsprechend dem Bauablauf laufend bei der Bauleitung einzureichen sind, mittels Soll-Ist-Vergleich mit den o.g. Umrechnungsfaktoren nachzuweisen. Abgerechnet wird nach festen eingebauten Massen nach Aufmaß (verdichtet).

Abrechnung nach Einbaugewicht

Das Original und die Durchschrift sind bei der Anlieferung auf der Baustelle sofort der zuständigen Bauaufsicht zur Unterschrift vorzulegen. Nicht unterzeichnete Lieferscheine werden nicht anerkannt. Das Original verbleibt beim AG.

Die gelieferte Menge (Nettogewicht) ist durch laufendes Wiegen des Fahrzeugs vor der Beladung (Taragewicht) und Wiegen des Fahrzeugs zuzüglich Ladung (Bruttogewicht) nachzuweisen.

Tarawiegung vor jeder Beladung!

Die Wiegescheine müssen die in den "Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die

Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden

Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau, ZVB/E StB 12" Ausgabe 2012-festgelegten Angaben enthalten.

Auszug aus Ziffer 108 - Nachweis der Massen:

Die Wiegescheine müssen die folgenden Angaben aufgedruckt enthalten:

Lieferwerk,
Name der Baustelle,
Bezeichnung des Wägegutes,
Nummer des Wiegescheins,
Datum und die Uhrzeit der Wägung,
Taramasse (T), kein gespeicherter mittlerer Tarawert (PT),
Bruttomasse (B),
Nettomasse (N),
Kennzeichnung des Fahrzeugs (betriebseigene Bezeichnung/amtliches Kennzeichen),
Name des Wägers.
CE Kennzeichnung.

Rechnungsprüfung
Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Überzahlungen, die durch überörtliche Prüfstellen oder Preisaufsichtsbehörden festgestellt werden, jederzeit zurückzuerstatten.

3.12 Prüfungen und Nachweise

3.12.1 Eignungsnachweis Asphalt

Der **Eignungsnachweis Asphalt** gemäß ZTV Asphalt-StB 07/13, Ziffer 2.3.2 ist dem Auftraggeber unaufgefordert und frühzeitig vorzulegen.

Für den Eignungsnachweis Asphalt soll das **Formblatt** gemäß Anhang 1 zu ETV-StB-BW, Teil 3.1, Ausgabe 2020 verwendet werden. Dabei sind die Ergebnisse weitergehender Prüfungen (im Bauvertrag geforderte zusätzliche Prüfungen) im Formblatt unter Abschnitt c) einzutragen.

3.12.2 Erstprüfung Asphalt, Leistungserklärung und CE-Kennzeichnung

Erstprüfung Asphalt

Gemäß ZTV Asphalt-StB / TL Asphalt-StB ist für den Eignungsnachweis eine Erstprüfung nach TL Asphalt-StB 07/13, Ziff. 4.1 durchzuführen. Die Angaben zur Zusammensetzung und zu den im Rahmen der Erstprüfung gemäß TL Asphalt-StB 07/13, Tab. 11 (Prüfung der Baustoffe) durchgeführten Prüfungen erfolgen durch den Eignungsnachweis und beziehen sich auf Standardmischgut. Ergebnisse weitergehender Prüfungen (zusätzliche Prüfungen) sind mitanzugeben und die zugehörigen Prüfberichte, Prüfblätter und Prüfprotokolle mitvorzulegen.

Die **Erstprüfung Asphalt** ist dem Auftraggeber unaufgefordert vorzulegen bei:

Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden

- Asphaltmischgut gemäß TL Asphalt - StB 07/13 (in Anlehnung), u.a. für **Mischgutkonzeptionen mit Zusätzen** (u.a. Naturasphalt, viskositätsverändernde Zusätze bzw. viskositätsverändernde Bindemittel, Haftverbesser, gummimodifizierte Zusätze bzw. gummimodifizierte Bindemittel);
- Mischgut für **Offenporige Asphalte** (Bindemittel nach E GmBA gemäß ETV-StB-BW, Teil 3.2, Ausgabe 2020, /3.2.07/);
- Sondermischgut für Asphaltdeckschichten aus splittreichem Asphaltbeton (AC D SP), für lärmoptimierte Asphaltdeckschichten (SMA LA, AC D LOA) wie auch für alternative Asphaltbinderschichten (AC B S SG, SMA B S);
- Mischgut für im Maximalrecycling-Verfahren hergestellte Asphalttschichten (AC B MaxRC, AC T MaxRC).

Gemäß TL Asphalt-StB 07/13, 4.3.1 ist das **CE-gekennzeichnete Sortenverzeichnis** zum Asphaltmischgut oder die **Leistungserklärung (LE)** und die **CE-Kennzeichnung (CE)** zum Asphaltmischgut dem AG unaufgefordert vorzulegen. Auf Verlangen sind die **LE + CE-Kennzeichnung zum Produkt** (z.B. zum Asphaltbaustoff Trinidad Naturasphalt) dem AG zur Verfügung zu stellen.

Die **Klassifizierung von Asphaltgranulat** (gemäß TL AG-StB 09, Anhang 3.1) ist Bestandteil der Erstprüfung. Die 'Erst'-Klassifizierung ist im betreffenden Formblatt unter Angabe des Prüfdatums nachzuweisen und dem AG vorzulegen. Die berechnete maximale Zugabemenge an Asphaltgranulat (gemäß TL Asphalt-StB, Anhang D) ist ebenso wie die maximale maschinentechnische Zugabemöglichkeit (gemäß M WA) unter Angabe der maschinentechnischen Einrichtung (Paralleltrommel, Wurfband- oder Mittenzugabe, Direktzugabe in den Mischer oder Elevatorzugabe) zu dokumentieren. Soweit bei den zusätzlichen Prüfungen gefordert, ist zeitnah zum Einbauzeitraum der jeweiligen Asphalttschicht der Baumaßnahme die Klassifizierung von Asphaltgranulat ('Zweit'-Klassifizierung) im betreffenden Formblatt unter Angabe des Prüfdatums nachzuweisen und dem AG vorzulegen. Dies betrifft insbes. Asphaltgranulat aus Wanderhalden.

4. AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN

4.1 Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Planunterlagen

entfällt

4.2 Vom Auftragnehmer zu beschaffende Ausführungsunterlagen

- Bauzeitenplan (nach Auftragserteilung)

- Urkalkulation

Die zu übergebende Preisermittlung hat alle Einzelansätze, von denen der Bieter ausgeht und soweit sie Einzelkosten sind, beispielsweise für jedes Gerät, die Vorhaltekosten und die Betriebskosten pro Zeiteinheit sowie den Leistungsansatz zu enthalten. Dasselbe gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

Die Urkalkulation ist, in einem verschlossenem Umschlag, unaufgefordert nach der Auftragserteilung und vor Baubeginn dem AG zu übergeben.

Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden

4.3 Bautagebuch

Auf der Baustelle ist vom AN ein Bautagebuch zu führen.
Die Tagesberichte sind dem AG täglich in einfacher Form zu übergeben.

5. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen, die Vertragsbestandteil werden:

5.1 Folgende "Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen", "Ergänzende Technische Vertragsbedingungen", "Hinweise" und "Merkblätter" sind Vertragsbestandteil: ")

Sachgebiet: Erd- und Grundbau, Entwässerung, Markierung, Straßenbefestigungen, Straßenbaustoffe, Landschaftsbau und Sonstiges:

☒ **ZTV A-StB 12**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen, Ausgabe 2012, Bezugsquelle: FGSV
- ARS BMVBS Nr. 04/2012 vom 04.04.2012
- Einführungsschreiben des MVI vom 07.05.2012, Az. 23-3945.40/3

☒ **ZTV E-StB 17**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau, Ausgabe 2017, (ZTV E-StB 17), Bezugsquelle: FGSV
- ARS BMV Nr. 17/2017 vom 26.09.2017
- Einführungsschreiben des VM vom 14.12.2017, Az. 2-3945.3/12

☒ **ZTV SoB-StB 04, Fassung 2007**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau, Ausgabe 2004, Fassung 2007 (ZTV SoB-StB 04, Fassung 2007), Bezugsquelle: FGSV
- ARS BMVBS Nr. 07/2008 vom 15.04.2008
- Einführungsschreiben des IM vom 05.08.2008, Az. 63-3945.40/129

☒ **ZTV Ew-StB 14**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau, Ausgabe 2014 (ZTV Ew-StB 14), Bezugsquelle: FGSV
- ARS BMVI Nr. 09/2014 vom 09.11.2014
- Einführungsschreiben des MVI vom 12.03.2015, Az. 2-3942.25/7

☒ **ZTV M 13**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Markierungen auf Straßen, Ausgabe 2013 (ZTV-M 13), Bezugsquelle: FGSV
- ARS BMVI Nr. 24/2013 vom 18.11.2013 (VkBl. 2013, S. 1197)
- Einführungsschreiben des VM vom 04.06.2014, Az. 2-3963/37
- ARS BMVI Nr. 13/2015 vom 23.07.2015 (VkBl. 2015, S. 490)
- Einführungsschreiben MVI vom 15.10.2015, Az. 2-3963/37
- ARS BMVI Nr. 25/2016 vom 02.11.2016 (VkBl. 2016, S. 696),
- Einführungsschreiben des VM vom 22.12.2016, Az. 2-3963/37

Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden

☒ **ZTV Fug-StB 01**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen. Ausgabe 2015 (ZTV Fug-StB 15), Bezugsquelle: FGSV

- ARS BMVI Nr. 11/2016 vom 11.04.2016,
- Einführungsschreiben des VM vom 29.09.2016, Az. 2-3945.40/101

☒ **ZTV Asphalt-StB 07/13**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächen-befestigung aus Asphalt, Ausgabe 2007/Fassung 2013 (ZTV Asphalt-StB 07/13), Bezugsquelle: FGSV

- ARS BMVI Nr. 14/2013 vom 19.12.2013
- Einführungsschreiben des MVI vom 18.03.2014, Az. 23-3945.40/90
- ARS - BMVI Nr. 17/2018 vom 15.11.2018 (VkB. 2019, S. 94)
- Einführungsschreiben des VM vom 19.09.2019, Az. 2-3945.40/127

☐ **ZTV BEA-StB 09/13**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen - Asphaltbauweisen, Ausgabe 2009/Fassung 2013 (ZTV BEA-StB 09/13), Bezugsquelle: FGSV

- ARS des BMVI Nr. 05/2014 vom 18.03.2014 (VkB. 2014, S. 532)
- MVI-Schreiben vom 31.07.2014, Az. 2-3945.40/92

☐ **ZTV La-StB 18**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau, Ausgabe 2018 (ZTV La-StB 18), Bezugsquelle: FGSV

- ARS BMVI Nr. 15/2019 vom 19.08.2019
- Einführungsschreiben des VM vom 06.07.2020, Az. 2-3945.0/52

☒ **ZTV-SA 97**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen, Ausgabe 1997 (ZTV-SA 97), Bezugsquelle: FGSV

- ARS BMV Nr.34/1997 vom 12.08.1997 (VkB. 1997, S. 794)
- VwV des UVM vom 12.08.1998, Az. 62-3962.3/25 (GABl. 1998, S. 598)
- Änderungen und Ergänzungen:
- VwV d. UVM vom 30.06.2000, Az. 62-3962.3/25 (GABl. 2000, S. 167)

☐ **ZTV Verm-StB**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauvermessung im Straßen- und Brückenbau (ZTV Verm-StB 01), Bezugsquelle: FGSV

- ARS des BMV Nr. 18/2001 vom 30.05.2001 (VkB. 2001, Heft 14, S. 343)
- VwV des UVM vom 10.08.2001, Az. 66-3946.0/115 (GABl. 2001, S. 979)

☒ **ZTV Pflaster**

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Herstellung von Verkehrsflächen mit Pflaster-decken, Plattenbelägen sowie von Einfassungen (ZTV

Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden

Pflaster-StB 20), Ausgabe 2020
- ARS Nr. 06/2020 des BMVI vom 10.03.2020
- Einführungsschreiben des VM vom 30.07.2020, Az. 2-3945.42/5

☒ **ETV-StB-BW**

Ergänzungen zu den Technischen Vertragsbedingungen im Straßenbau Baden-Württemberg, Bezugsquelle: Internet unter <http://www.rp-tuebingen.de>, RP Tübingen, Abteilung 9

- Teil 1: Ergänzungen zu den ZTV E-StB 17, Ausgabe 2017
Einführungsschreiben des VM vom 18.12.2017, Az. 23-3945.3/12
- Teil 2.1: Ergänzungen zu den ZTV SoB-StB 04/07, Ausgabe 2016
Einführungsschreiben des MVI vom 23.02.2016, Az. 23-3945.40/129
- Teil 2.2: Ergänzungen zu den TL SoB-StB 04/07, Ausgabe 2016
Einführungsschreiben des MVI vom 23.02.2016, Az. 23-3945.40/129
- Teil 3.1: Ergänzungen zu den ZTV Asphalt-StB 07/13, Ausgabe 2020
Einführungsschreiben des VM vom 09.03.2020, Az.: 2-3945.40/90
- Teil 3.2: Ergänzungen zu den TL Asphalt-StB 07/13, Ausgabe 2020
Einführungsschreiben des VM vom 09.03.2020, Az.: 2-3945.40/90

Projekt: 22-EW-26-003
VE: L 285
LV: L 285

L 285 Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden
Bad Saulgau - Rieden

5.2 Anzuwendende Regelwerke

Es gelten all diejenigen technischen Regelwerke, auf welche in den unter Ziff. 5.1 vereinbarten Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen hingewiesen wird oder welche in Teil C der VOB aufgeführt sind.

5.3 Umgang mit Kraftstoffen und technischen Ölen auf der Baustelle.

1. Kraftstoffbehälter sowie Öle und Schmierstoffe dürfen auf der Baustelle nur in einem abgeschlossenen Raum oder einem abschließbaren umfriedeten Teil der Baustelle, zu dem nur der Maschinist oder der Baustellenleiter Zugang hat, gelagert werden. Behälter müssen eine ausreichend große Auffangwanne besitzen. Warnschilder "Rauchen und offenes Feuer verboten" sind anzubringen.
2. Der Lagerplatz ist so zu wählen, dass bei einem unvorhergesehenen Auslaufen der Behälter
 - a. kein Kraftstoff in fließende Gewässer oder die Kanalisation gelangen kann
 - b. keine Quelfassungen mit Brunnen gefährdet sind
 - c. kein Kraftstoff in den Untergrund versickern kann.Auf die geltenden Vorschriften für wassergefährdende Stoffe wird hingewiesen.
3. Leere Kraftstoffbehälter dürfen nicht auf der Baustelle in größerem Umfang gelagert werden.
4. Die Lagerung von Kraftstoffen ist auf der Baustelle auf das zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendige Maß zu beschränken.

Umgang mit Altöl und unbrauchbar gewordenem Kraftstoff

Altöl und unbrauchbar gewordene Kraft- und Schmierstoffe müssen einer zugelassenen Sammelstelle (z.B. Tankstelle) zugeführt werden. Falls diese Stoffe ins Erdreich eingesickert sind, ist das verunreinigte Erdreich vollständig abzugraben und auf eine zugelassene Deponie zu entsorgen. Auf keinen Fall dürfen verunreinigtes Erdreich oder verunreinigte Gegenstände auf der Baustelle vergraben werden.

6. DATENTRÄGERAUSTAUSCH

Der beiliegende Datenträger enthält das Leistungsverzeichnis in DA 83. Geben Sie das Leistungsverzeichnis mit ihren Einheitspreisen in digitaler Form in DA 84 bei der Submission mit ab. Die Positionsnummerierung nach REB darf nicht verändert werden.